

Berufliche und soziale Integration durch Hartz IV nach den Erfahrungen der Arbeiterwohlfahrt

Dieter Eckert

Zusammenfassung

Mit Inkrafttreten des SGB II ist das Konzept der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik für erwerbsfähige Hilfebedürftige zu einer wahrnehmbaren Größe geworden. Die damit verbundenen Anforderungen und Chancen für eine integrierte, ganzheitliche Dienstleistung der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende sollen jedem von ihnen eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Dieser Zielsetzung dient das Engagement auch der beteiligten freien Träger der Wohlfahrtspflege - denn das SGB II bietet mit dem Anspruch seiner kommunalen Ausrichtung Potenziale für eine erfolversprechende Integrationspolitik für Langzeitarbeitslose unter der Voraussetzung, dass alle Beteiligten dies erkennen und gemeinsam an der Umsetzung arbeiten. Hierzu berichtet der Artikel über erste Erfahrungen aus der Sicht der Arbeiterwohlfahrt.

Abstract: Vocational and social integration after the reform of the labour market (Hartz IV): the experiences of charitable welfare organisations (Arbeiterwohlfahrt)

With the coming into force of the Social Security Code II, the concept of an activating labour-market policy for those who, though in need, are employable became perceivable. This means that services for job seekers need to be integrated and holistic; they also need to meet new demands and to take advantage of new opportunities, if they are to help job seekers back into the labour market in a sustainable way. Welfare organisations also aim to achieve these objectives. The municipal orientation of the SSC II offers the potential for a successful integration policy for the long-term unemployed, if all actors involved recognise the potential and co-operate in policy implementation. The article provides an insight into the first experiences of charitable welfare organizations, or *Arbeiterwohlfahrt*, in this area.